



Was ist „One Church One Family“ (OCOF)?

Ein Projekt zur Unterstützung bedürftiger Christen in der Pfarrei St. Mary's, Changamwe (Mombasa, Kenia)

Weihbischof Schwaderlapp war von 2021-22 als Seelsorger in Changamwe/Mombasa/Kenia. Auf der einen Seite strahlen die Gläubigen einen frohen, einfachen und lebendigen Glauben aus, der ansteckend ist und begeistert. Auf der anderen Seite leiden viele Menschen unter materieller Not bis hin zu bitterer Armut. In Zusammenarbeit mit dem damaligen Pfarrer von St. Mary's, David Kaluah, gründete Weihbischof Schwaderlapp ein kleines Projekt, um einerseits materielle Not zu lindern und auf der anderen Seite besonders Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ihr Leben zu gewinnen und eine an Leib und Seele bessere Zukunft zu haben. Mittlerweile hat der neue Pfarrer Muigai seinen Dienst begonnen und führt zusammen mit einem Organisationskomitee das Projekt weiter.

Das Projekt „One Church One Family“ dient folgenden Zwecken:

1. School fees (Schulgebühren)

Dieses Thema ist ein Dauerbrenner. Viele verfügen kaum über Mittel, Schulgebühren für Ihre Kinder aufzubringen - und jede weiterführende Schule ist mit Schulgebühren verbunden... Wir wissen, wie wichtig eine gute schulische Ausbildung für eine berufliche Zukunft ist. Das Thema School fees ist ein sehr wichtiges und wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt von „One Church One Family“ darstellen.

2. Small businesses

Die Arbeitslosigkeit ist weiterhin bedrückend hoch. Eine Arbeitslosenversicherung gibt es nicht. Dennoch lassen sich die Menschen nicht entmutigen. Viele wollen ein „Small Business“ eröffnen. Typisch ist z.B. ein mobiler Shop. Dazu dient ein Handwagen, mit dem Obst, Gemüse oder andere Dinge des täglichen Lebensbedarfes angeboten werden. Dazu werden allerdings finanzielle Starthilfen benötigt. Mit Hilfe eines „Small business“ kann die Einkommenslage vieler Familien nachhaltig verbessert werden.

3. Sanitary Support Girls

Viele Mädchen haben nicht das Geld für die nötigen Hygieneartikel. Da gibt es Männer, die nach solchen Mädchen Ausschau halten, ihnen „großzügig“ das Nötige finanzieren, aber dafür die Telefonnummer der Jugendlichen haben wollen. Es beginnt mit Anrufen und geht oft weiter... Daher starteten wir „Sanitary Support Girls“. Hier wird nicht nur einer Not Abhilfe geschaffen, sondern es geht auch um Prävention gegen Missbrauch Minderjähriger.

4. Youth Projects (Jugendprojekte)

In St. Mary's gibt es viele Kinder (bis zu 300), die sich gerne auf dem Platz rund um die Kirche aufhalten, gerade wenn sie Ferien haben. (Geld für Urlaub ist ja nicht vorhanden...). Die Eltern sind froh, wenn die Kinder zur Kirche kommen, ist sie doch ein sicherer Ort. Oft halten sich die Kinder hier den ganzen Tag auf. Dabei erhalten sie auch Glaubensunterricht, es wird gebetet und sie haben die Gelegenheit gute Freundschaften zu finden und natürlich zu spielen. Dank der Spenden konnte bereits eine Schaukel angeschafft werden, Fahrräder und anderes Spielzeug. Aber es geht auch um die Unterstützung von kleinen Projekten, wie eine Theater AG oder kleinere Ausflüge, für die kein Geld vorhanden ist. Mit wenig Geld kann Kindern hier große Freude bereitet und ihre Bindung an die Kirche intensiviert werden.

5. Emergency Assistance (Notfallhilfe)

Immer wieder treten unerwartete Nöte auf. So fehlt in Krankheitsfällen Geld für eine notwendige Operation. Oder einer Familie droht die Kündigung der Wohnung, da sie wegen Arbeitslosigkeit mit Mietzahlungen in Rückstand ist. In vielen Fällen tut schnelle unbürokratische Hilfe not.

Was immer auch gespendet wird, es kommt ohne Verwaltungsaufwand direkt zu denen, die der Hilfe bedürfen. Über das Erzbistum ist ein Konto eingerichtet worden, auf das die Spenden überwiesen werden können. Selbstverständlich wird auch darüber eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt. Die Kontoverbindung lautet:

Empfänger: Erzbistum Köln
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE34 3705 0198 0019 6222 24
BIC: COLSDE33
Verwendungszweck: One Church One Family

Bitte Adresse für Spendenbescheinigung angeben!